



JETZT. FÜR MORGEN.

www.basis.gruene.de/augsburg/land/fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN IM KREISTAG

LANDKREIS AUGSBURG 2002 – 2008

EINE BILANZ – JETZT. FÜR MORGEN.



IMPRESSUM

Kreistagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Landratsamt Augsburg

Prinzregentenplatz 4 • 86150 Augsburg

Tel.: 0821/3102-556

Konzept & Gestaltung: postart medien augsburg

Fotos: Eckhart Matthäus

<http://basis.gruene.de/augsburg/land/fraktion/>

Die Kreistagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen im Landkreis Augsburg

Ökologisch – modern – weltoffen:

Unter diesem Leitmotiv engagieren sich die fünf Mandatsträger/innen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Kreistag Augsburg Land für eine nachhaltige, sozial gerechte und zukunftsfähige Politik. Wir arbeiten für einen Landkreis, in dem sich alle daheim fühlen können. Wir sehen uns einer Politik verpflichtet, die über den Tellerrand hinaus blickt und über die Dauer einer Legislaturperiode hinaus reicht.

Wir, das sind **Hermann Schmuttermair**, **Gabriele Bauer**, **Ursula Jung**, **Paul Reisbacher** und **Eva Rößner**.



UNSERE THEMEN UNSERE ERFOLGE JETZT. FÜR MORGEN.

Eines unserer wichtigsten Anliegen ist die Realisierung des Regio-Schienen-Taktes verbunden mit einer deutlichen Mittelaufstockung beim AVV. Diese Etaterhöhung ist unumgänglich, wenn eine bessere Verkehrsanbindung unserer Gemeinden im Landkreis erreicht werden soll. Wir arbeiten weiter daran, dass die Staudenbahn endlich fahren kann und die „eingeschlafenen“ Haltepunkte wie Hirblinger Straße und Vogelsang reaktiviert werden.

Wir GRÜNEN im Kreis haben die Müllpolitik aktiv beeinflusst. Bürgerinnen und Bürger können sich nun für kleinere Tonnen und/oder eine 14tägige Leerung entscheiden. Nur mit massiver grüner Unterstützung konnte die Bürgerinitiative gegen überhöhte Müllgebühren beim Klageverfahren im Jahr 2002 einen Urteilsspruch erzielen und damit die Senkung und die Rückzahlung zuviel geforderter Abgaben erreichen.

Unser Antrag, die Berufsschulen Neusäß um ein Geschoß aufzustocken, um dringend benötigte neue Räume zu schaffen, stellt eine kostengünstige Lösung dar, die auch vom Kollegium befürwortet wurde. Obwohl unser Vorschlag bei der CSU keine Unterstützung fand, sehen wir darin die einzige Lösung, um die permanente Raumnot der Berufsschule zu beenden und vernünftigen Unterricht in eigenen Räumen zu ermöglichen.

Der von uns schon lange geforderte Passivhausstandard bei neuen Bauvorhaben des Landkreises wurde beim Erweiterungsbau der Realschule Neusäß zum ersten Mal eingehalten. Unser Erfolg!

Eine Hackschnitzelheizung für das Jugendbegegnungshaus Dinkelscherben wäre nach unserer Meinung eine sinnvolle Investition gewesen. Die Mehrheit im Kreistag hat es jedoch verhindert.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN IM KREISTAG LANDKREIS AUGSBURG

Die Leonhard-Wagner-Schule in Schwabmünchen wurde mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Unsere Initiative!

Zwei Millionen Euro für Klimaschutz, wie von uns GRÜNEN gefordert, im vergangenen Haushalt einzustellen, sind der CSU zuviel. Intelligente Konzepte und Maßnahmen zur CO₂ Reduzierung müssen somit noch warten.

Wir haben schnell reagiert und unsere Mitbürger vor einer zivilen Mitbenutzung des Militärflughafens Lagerlechfeld geschützt. Der breite Zusammenschluss von 22 Gemeinden hat die private Mitbenutzung in Lagerlechfeld verhindert. Mit unserem Einsatz konnten wir den Landkreis vor hohen Belastungen und immensen Kosten bewahren.

Für den Erhalt der Krankenpflegeschule bei der Fusion der beiden „Kreis-Krankenhäuser“ haben wir uns stark gemacht. Der Bestand der Schule ist gesichert.

Zusammenfassend ist dies nur ein kleiner Abriss grüner Kreistagsarbeit der vergangenen sechs Jahre. Viele weitere Themen haben uns beschäftigt. Fusion der Wertachkliniken, Müllaffäre, Wirtschaftsförderung, immer wieder Nahverkehr, Sozial- und Altenpolitik oder auch der Jugendhilfeplan um nur einige zu nennen.

JETZT. FÜR MORGEN. Damit Klimaschutz und all die oben genannten Themen in der Diskussion bleiben, braucht es starke GRÜNE im Kreistag.

<http://basis.gruene.de/augsburg/land/fraktion/>



JETZT. FÜR MORGEN.

UNSERE SPITZENKANDIDATIN URSULA JUNG IM PORTRÄT

Mit 100 %iger Zustimmung wurde Ursula Jung bei der Aufstellungsversammlung der GRÜNEN als Landratskandidatin nominiert. Nach 17 Jahren politischer Arbeit im Kreistag hat sich Ursula Jung entschieden, 2008 für das Amt der Landrätin zu kandidieren. Die langjährige Erfahrung der Fraktionsvorsitzenden in der regionalen Politik hat sie in ihrem Entschluss bestärkt: „Wir brauchen in unserem Landkreis starke GRÜNE. GRÜNE, die auch weiterhin den engen Dialog mit den Menschen der Region pflegen, die gute Ideen und die besseren Konzepte haben. Wir brauchen GRÜNE, die wichtige Arbeitsfelder wie Bildung, öffentlichen Nahverkehr oder Klimaschutz immer wieder anpacken. Die nicht nachlassen, wenn es um die Interessen der Bürgerinnen und Bürger geht. Mein Ziel: Ich möchte zum Wohle des Landkreises auch weiterhin sichtbare grüne Spuren hinterlassen.“



Die 54jährige GRÜNE Politikerin lebt schon immer in Königsbrunn. Die gelernte Kauffrau arbeitet als Sekretärin, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. An Königsbrunn schätzt sie sowohl die Nähe zur Natur, als auch die kulturellen Möglichkeiten in der Stadt.

„ Hier bin ich zu Hause“

Ursula Jung, 54
Fraktionsvorsitzende
Mitglied im Kreisausschuss
und der Lenkungsgruppe, sowie
im AK Haushalt und AK Wirtschaft
info@ursulajung.de



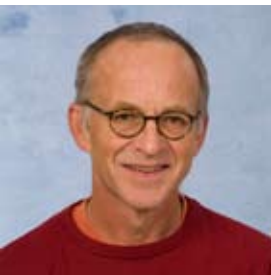
„Wir nehmen uns der unterschiedlichen Belange an, wir kümmern uns z.B. um Bildung, öffentlichen Nahverkehr und Klimaschutz. Wir GRÜNEN sind die Lobby der Umwelt im Kreistag.“

Ursula Jung ist seit 1990 Mitglied im Stadtrat von Königsbrunn. Seit 1990 arbeitet sie auch im Kreistag, wo sie seit 1996 Fraktionsvorsitzende ihrer Partei ist.

So oft wie möglich fährt Ursula Jung mit dem Rad. Sie setzt sich energisch für ein gutes, funktionierendes Nahverkehrssystem ein. In Königsbrunn sind die GRÜNEN schon jahrelang Fürsprecher einer Straßenbahnanbindung an Augsburg. Im Kreis setzt sie auf den Regio-Schienen-Takt. Denn nur ein vernünftiger, gut funktionierender Nahverkehr schont die Umwelt und unsere Ressourcen.

Für Ursula Jung ist Bürgernähe wichtig. Als der Militärflughafen auf dem Lechfeld zivil mitbenutzt werden sollte, war Ursula Jung Ansprechpartnerin für Bürgerinnen und Bürger. In einzigartiger Weise und kürzester Zeit ist es gelungen, die Interessen von Menschen aus 22 betroffenen Gemeinden unter einem Dach zu vereinen und den Landkreis vor einem finanziellen und ökologischen Desaster zu bewahren.

Unser Ziel: Die heutigen technischen Möglichkeiten nutzen und politisch umsetzen, damit wir in unserer Welt gut und zugleich nachhaltig leben können.



Hermann Schmuttermair, 52

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender,
Mitglied im Bau- und Umweltausschuss,
Mitglied im Werkausschuss

HSchmuttermair@t-online.de

„Bauen und Klimaschutz sind eng miteinander verbunden. Ich achte im Kreistag darauf, dass der Umweltausschuss seinen Namen auch verdient. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Leonhard-Wagner-Schule in Schwabmünchen ist ein Schritt in die richtige Richtung – wir brauchen mehr davon.“

Hermann Schmuttermair, 52 Jahre ist seit 1996 Kreisrat. Er ist Vater von fünf Kindern und arbeitet als Lehrer.

Leben ohne Rücksicht auf die nächste Generation kommt für den Pädagogen nicht in Frage. Deshalb kämpft er als Kreisrat mit Geduld und Fachwissen für erneuerbare Energien, wie Wind, Sonne oder Biomasse. Sein Ziel: Umweltschutz soll in unserem Landkreis nicht nur auf dem Papier stehen.

Hermann Schmuttermair engagiert sich für energiesparendes Bauen und zeitgemäßes Sanieren der Gebäude im Landkreis. Neue öffentliche Gebäude, wie z. B. Schulen, sollten immer energiesparende Passivhäuser sein. Alte Gebäude müssen isoliert werden. Sein Ziel: Kein öffentliches Gebäude darf Energie verschwenden.

Wer nachhaltig denkt, kommt am Thema Müll nicht vorbei. Müllvermeidung ist auch in Zukunft wichtig. Sein Ziel: Wer wenig Müll produziert, soll belohnt werden.

„Wir müssen die Weichen endgültig auf Klimaschutz stellen. Ich möchte weiter dabei helfen.“

Eva Rößner, 44

Stellvertretendes Mitglied im
Ausschuss für Personal und EDV,
unsere Stimme in der Sozialkonferenz

eva-roessner@gmx.de



„Ich stehe für eine ehrliche, transparente Politik, die den Dialog mit den Menschen sucht und deren Bedürfnisse berücksichtigt.“

Eva Rößner, 44 Jahre alt ist Mutter von drei Söhnen und arbeitet als Krankenschwester. Seit 1996 ist sie Stadträtin in Gersthofen, seit 2002 Mitglied im Kreistag.

Als Kreisrätin engagiert sich Eva Rößner im Sozialausschuss für diejenigen, deren Stimmen in der Öffentlichkeit manchmal überhört werden: Für Kinder und Jugendliche, ältere Menschen und für Menschen mit Handikaps. Ihr Einsatz für soziale Gerechtigkeit betrifft auch die Gleichberechtigung der Frauen.

Die Qualität der Krankenhäuser ist ihr, nicht zuletzt durch ihre Berufserfahrung, ein wichtiges Anliegen. Bei der Zusammenlegung der Krankenhäuser Bobingen und Schwabmünchen konnte erreicht werden, dass eine der Krankenpflegeschulen erhalten blieb. Angesichts eines drohenden Pflege-notstands ist es wichtig, junge Menschen für diese wichtige Aufgabe zu qualifizieren.

Besonders Kinder und Jugendliche brauchen – unabhängig von ihrer Familie – ein Umfeld, in dem sie sich entfalten, ihre Fähigkeiten entdecken und positive Zukunftsperspektiven entwickeln können.

Ihr Ziel: Eine gerechte Politik auch für Schwächere

„Ich wünsche mir einen weltoffenen, sozial gerechten und klimafreundlichen Landkreis. Dafür setzte ich mich ein.“



Paul Reisbacher, 65

Mitglied im Kultur- und Schulausschuss,
Vertreter der Fraktion im Heimatverein
und der Bürgerstiftung Augsburg Land.

Reisbacher@aol.com

„Nach 20 Jahren Tätigkeit in den Politik-nahen Bereichen des Umweltschutzes verfüge ich über einen soliden Erfahrungsschatz, den ich gern weitergebe und umsetze.“

Paul Reisbacher 65 Jahre alt, 3 Stiefsöhne, lebt seit 25 Jahren in Stadtbergen und war Volksschullehrer. Seit 1994 ist er Mitglied im Stadtberger Gemeinderat und wurde dort 2002 zum 3. Bürgermeister gewählt, 2002 wurde er Kreisrat.

Von der Tschernobyl-Katastrophe aufgerüttelt engagiert sich Paul Reisbacher seit 1986 im Bund Naturschutz und leitet die Kreisgruppe Augsburg seit 1992. Der Klimaschutz, der auf allen Ebenen umgesetzt werden muss, ist für ihn sehr wichtig.

Dem Pädagogen liegt die optimale Ausbildung von Kindern und Jugendlichen besonders am Herzen. Aus vielen Besuchen und Gesprächen kennt er die gravierende Raumnot und den Personalmangel aller Schulen. Deshalb setzt er sich kontinuierlich für das Wohl der Schulen, ihrer Schüler und Lehrer ein.

Sein Ziel: Mehr Ganztagsangebote im Landkreis und eine weitsichtige Schulpolitik mit ausreichend Lehrkräften und Klassenzimmern, die nicht von der steigenden Anzahl der Schüler „überrascht“ wird.

„Wir brauchen eine Bildungspolitik, die der jungen Generation den Rücken stärkt, denn die Art, wie Kinder und Jugendliche heute aufwachsen, beeinflusst unser aller Zukunft.“

Gabriele Bauer, 45

Mitglied im Personal und EDV
Ausschuß, sowie Verbandsrätin im
Sparkassenzweckverband

Gabriele.Bauer@augustakom.net



„Vernunft und gesunder Menschenverstand – davon lasse ich mich im Leben und bei meinem politischen Handeln leiten. Dabei gehe ich auch einmal unkonventionelle Wege.“

Gabriele Bauer ist 45 Jahre alt und Mutter dreier Kinder. Sie arbeitet als Verwaltungsbeamtin, war drei Jahre im Königsbrunner Stadtrat bevor sie 2002 in den Kreistag einzog.

Der Alltag als berufstätige Mutter erfordert oft pragmatisches und effektives Handeln ohne dabei die Interessen aller Beteiligten aus den Augen zu verlieren. Diese Erfahrungen nutzt Gabriele Bauer als Politikerin. Sie weiß, wie wichtig für Eltern und Kinder eine pädagogisch gute und verlässliche Kinderbetreuung ist. Ihr Ziel: Eine Kinderbetreuung, die Eltern wie Kinder bereichert.

Als Beamtin kennt Gabriele Bauer die Tücken der Bürokratie. Ihr Ziel: Komplizierte und überflüssige Verfahren abschaffen, verkürzen oder vereinfachen.

Als Elternbeirätin des Fritz-Felsenstein-Hauses in Königsbrunn weiß sie, wie ein Leben organisiert wird, in dem man Rücksichten nehmen muss – auf Langsamere oder Schwächere. Ihr Ziel: Ein friedliches Miteinander aller, eine Gemeinschaft, die alle achtet, unabhängig von ihrem persönlichen Schicksal, ihrem Alter oder ihrer Kultur.

Bisher hat sich Gabriele Bauer im Kreistag für die Themen Soziales, Senioren, Personalfragen und EDV engagiert. „Ich möchte weiterhin mit Entschlossenheit und Kraft für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis eintreten“.